Wir Malteser in Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland



Abschied

Dankbar für beeindruckende Zeit

HRS (NIN) Regionalleiter Moritz Graf Brühl übergibt am 19. April sein Amt an Patrick Tapp. Im Interview spricht er über seine Amtszeit und sein Engagement bei den Maltesern.

Was machen für Sie die Malteser aus?
Für mich ist der Auftrag des Malteserordens „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen" sehr zentral und auch der große Unterschied zu vielen anderen Hilfsorganisationen. Ich persönlich würde es allerdings eher so ausdrücken: Durch das Engagement den Glauben bezeugen. Und ich finde, dass die Malteser bei aller Tradition immer darauf geachtet haben, sich weiterzuentwickeln: Was gibt es Neues? Was sollten wir ausprobieren? Was sollten wir anpassen?

Was ist Ihnen während Ihrer Zeit als Regionalleiter besonders hängengeblieben?
Besonders prägend waren die Flutkatastrophe im Ahrtal und der Malteser Einsatz dort. Rückblickend muss ich sagen, habe ich einen Fehler gemacht: Ich wollte damals nicht in das betroffene Gebiet fahren, weil ich dachte, als Regionalleiter nicht wirklich helfen zu können. Jetzt weiß ich: Als Amtsträger ist es wichtig, Ehrenamtlichen Anerkennung und Wertschätzung persönlich zu vermitteln. Insbesondere in solchen Einsätzen. Außerdem hängengeblieben ist natürlich die Corona-Pandemie. Aus dem Nichts heraus sind in HRS eine Vielzahl von Diensten entstanden, um mit Menschen in Kontakt zu kommen und zu helfen. Das war wirklich beeindruckend. →



Arbeiteten eng zusammen, haupt- und ehrenamtlich Hand in Hand: Regionalgeschäftsführer Christoph Götz (l.) und Regionalleiter Moritz Graf Brühl (r.)

ZUR PERSON

Moritz Graf Brühl ist 64 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Frankfurt am Main. Beruflich ist er als Versicherungsmakler tätig. Sein ehrenamtliches Engagement bei den Maltesern begann 1996 im Ortsführungskreis der Gliederung Frankfurt, 1997 wurde er dort stellvertretender Stadtbeauftragter. Danach folgten Positionen u. a. als Landesbeauftragter Hessen und im Kuratorium der Malteser Klinik von Weckbecker. 2020 wurde er zum Regionalleiter berufen – die Berufung läuft mit der Neuberufung seines Nachfolgers, dem bisherigen Landesbeauftragten Hessen, Patrick Tapp, ab.

Foto: Alexandra Hesse/Malteser

→ *Die Malteser in Deutschland haben im vergangenen Jahr ihren 70. Geburtstag gefeiert – wie lautet Ihr größter Wunsch für die Malteser in HRS?*
Dass es uns gelingt, auf allen Ebenen verantwortungsbewusste Führungskräfte für uns zu begeistern. Und dass diese Führungskräfte gemeinsam mit ihren Teams die Idee der Malteser weitertragen und mit Leben füllen.

Bleiben Sie den Maltesern erhalten?
Ich bleibe Mitglied bei den Maltesern, lege aber eine Pause ein. Die vergangenen fast 30 Jahre waren sehr engagierte Jahre. Wenn ich gefragt wurde, ein Amt oder eine Aufgabe zu übernehmen, habe ich nicht Nein gesagt. Nun ist es an der Zeit, eine Art „Sabbatical" oder auch „kreative Auszeit" zu nehmen. Und ich bin gespannt, ob danach noch eine neue Aufgabe bei den Maltesern auf mich wartet.

Möchten Sie noch etwas ergänzen?
Ich bin sehr dankbar für die vielfältige Zusammenarbeit mit allen Maltesern aus allen Bereichen – das war für mich persönlich sehr bereichernd. Es ist großartig, was die Ehren- und Hauptamtlichen bei uns in HRS leisten! Von Anfang an hatte ich naturgemäß besonders viele Berührungspunkte mit meinem hauptamtlichen Kollegen, dem Regionalgeschäftsführer Christoph Götz. Aus meiner Sicht waren wir ein tolles Tandem: stets auf Augenhöhe und immer offen für die Argumente des jeweils anderen. Danke auch dafür!

Eingetaucht in die Welt des Datenschutzes



NEUE SERIE
Hinter den Kulissen

Text: Nina Schauerte

LIMBURG „Jeder Tag ist anders und kaum planbar – das macht es spannend", findet Sabine Laukötter. Was für den einen nach Stress klingt, ist für die Datenschutzkoordinatorin der Malteser in HRS genau die Herausforderung, die sie gerne annimmt. Und zwar seit mittlerweile fast sechs Jahren.

Ab dieser Ausgabe des Malteser Magazins nehmen wir Sie mit in Fachbereiche und zu Mitarbeitenden, deren Aufgaben nur selten im Rampenlicht stehen. Trotzdem sind sie für die Malteser unverzichtbar. Ungewohnte Einblicke und interessante Menschen – viel Freude beim Lesen!

Sabine Laukötter an ihrem Arbeitsplatz in der Regionalgeschäftsstelle Limburg

„2018 war das Thema Datenschutz durch die neue Gesetzgebung plötzlich in aller Munde“, erinnert sich die 55-Jährige, die bis dato im Controlling der Regionalgeschäftsstelle in Limburg gearbeitet hatte. Das Angebot vom damaligen Regionalgeschäftsführer Ulf Reermann, die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung, besser bekannt als DSGVO, bzw. der für die Malteser verpflichtenden Kirchlichen Datenschutzregelung (KD-ROG) zu übernehmen, nahm Sabine Laukötter gerne an. Seitdem sind nicht mehr Zahlen, Rechnungen und ILAs ihr tägliches Geschäft, sondern Gesetze, Schulungen und individuelle Beratungen.

„Es war und ist nicht ganz einfach, alle für den Datenschutz zu begeistern. Doch ich spüre deutlich, dass immer mehr Malteser das Thema mitdenken und mich bei Fragen ansprechen“, so Sabine Laukötter. „Und dabei gilt immer: Es gibt keine dummen Fragen. Es ist besser, vorab miteinander zu sprechen, wenn man sich unsicher ist.“ Ihr ist wichtig, Anfragen schnell zu bearbeiten und, falls nötig, rechtliche Kontexte möglichst verständlich zu erklären. In jedem Fall ist es sinnvoll, die Expertin einzubinden, wenn Auskunft zu personenbezogenen Daten verlangt wird, diese Daten für Werbezwecke genutzt werden sollen und wenn Beschwerden oder gar Schadensersatzforderungen eingehen.

„Es gibt nicht für alle Anliegen ein Standard-Vorgehen. Meine Aufgabe ist es, Lösungen zu finden und den Kolleginnen und Kollegen so viel wie möglich abzunehmen.“ Dazu hält sich Sabine Laukötter fachlich natürlich immer auf dem Laufenden und steht im engen Austausch mit dem Malteser Datenschutzbeauftragten Dr. Karsten Ronnenberg in Köln.

Und um mehr und mehr Wissen in der Region zu etablieren, bietet sie regelmäßig Schulungen für Malteser aller Fachbereiche an. „Es freut mich sehr, dass so viele Malteser meine Schulungsangebote nutzen. Das Online-Format hat sich hier sehr bewährt“, sagt Sabine Laukötter. Daher wird es auch in diesem Jahr weitere Termine geben: für Neu-Einsteiger eine Basisschulung und für bereits Geschulte eine Kurzschulung zur Auffrischung.

Und so kommt Sabine Laukötter mit unterschiedlichsten Maltesern in Kontakt – von der Führungskraft bis zum Helfenden, vom Retter bis zum Demenzdienst-Mitarbeitenden, vom Neuling bis zum Erfahrenen. „Das empfinde ich als große Bereicherung – wir haben viele tolle Menschen in der Region!“

Abwechslung und Ausgleich zu ihrer beruflichen Tätigkeit findet Sabine Laukötter, die in Braunfels wohnt und seit 2009 bei den Maltesern arbeitet, beim Lesen und Basteln. Kreativ sein und mit den Händen etwas erschaffen, das bestenfalls anderen dann eine Freude macht – dabei kann sie abschalten. Jedes Stück ein Unikat – fast wie bei ihrer Arbeit für die Malteser.

INFO

Die Malteser erheben, nutzen und speichern in vielen Bereichen personenbezogene Daten von Kunden, Teilnehmern, Förderern, Mitgliedern, Patienten oder Klienten. Somit haben auch viele Mitarbeitende der Malteser täglich mit diesen Daten zu tun und werden dann auch unweigerlich mit dem Datenschutz und den daraus resultierenden gesetzlichen Anforderungen konfrontiert. Sie haben Fragen rund um Datenschutz? Dann nutzen Sie die Kompetenz und die Unterstützung von:

Sabine Laukötter
Telefon: 06431-9488-705
(Dienstsitz Limburg)
Mobil: 0151-61109529
E-Mail: Datenschutz.
mhd-hrs@malteser.org
Erreichbar von montags bis donnerstags

Save the Date

Der Hessentag 2024 findet vom 24. Mai bis 2. Juni in Fritzlar statt.

Die Malteser freuen sich auf das Landesfest! Wie und wo wir präsent sein werden, entscheidet sich in den nächsten Wochen.

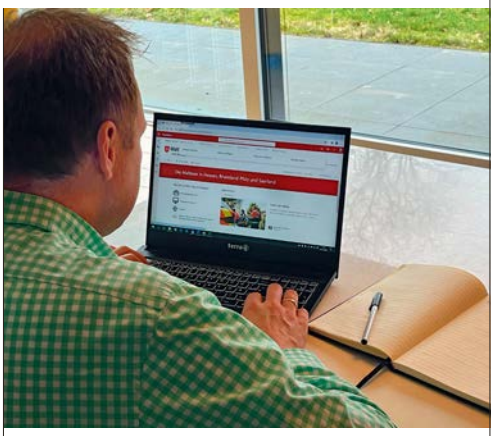
www.hessentag2024.de.

Foto: Alexandra Hesse/Malteser

Alle wichtigen Infos für Mitarbeitende auf einen Blick

Text: Nina Schauerte

HRS Die Seite „Region-HRS“ im Malteser Intranet ist nach einigen Monaten der Vorbereitung nun online.



Wo bekomme ich Informationen, die für mich als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter relevant sind? Wo finde ich die wesentlichen Dokumente? Wo sehe ich Kontaktdaten, wenn ich nicht weiterweiß? – Die Malteser konnten auf diese Fragen bislang gleich mehrere Antworten auf verschiedenen Kanälen und Ablageorten liefern. Gut, aber nicht unbedingt hilfreich – vor allem, wenn es mal schnell gehen muss. Neu ist, dass die Malteser in HRS den Versuch unternehmen, im Sharepoint so viele dieser Informationen wie möglich zu bündeln (siehe QR-Code).

„Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit der Personalabteilung ein erstes, sehr vorzeigbares Ergebnis anbieten zu können“, so Thorsten Kreidl und Christian Lins vom IT-Kompetenzzentrum HRS. Im Zentrum der Seite stehen Inhalte der Personalabteilung rund um Personaldaten, Gehalt und Onboarding. Weitere Fachabteilungen werden sukzessive nachziehen, um die Übersicht so breit wie möglich aufzustellen und den größtmöglichen Service zu bieten.

News aus der Region HRS mit all ihren Fachbereichen ergänzen die eher statischen Elemente. Und natürlich finden sich auch Links zu den bereits vorhandenen Sharepoint-Seiten der Diözesen und Bezirke.

Zur Sharepoint-Seite gelangen kann man über mehrere Wege: sowohl über den stationären Rechner bzw. Laptop als auch über das Mobiltelefon (Sharepoint-App). Einzige Voraussetzung: Man muss über eine malteser.org-Adresse verfügen und in der Region HRS arbeiten.

„Wie eigentlich alle Internetseiten ist auch diese Seite nicht in Stein gemeißelt. Wir werden weiter an den Inhalten feilen und Stück für Stück ergänzen. Dazu freuen wir uns über Hinweise der Nutzenden, wie ihnen die Seite gefällt, was ihnen fehlt und was sie sich anders wünschen“, so Thorsten Kreidl und Christian Lins.

KONTAKT Bei Fragen und Feedback zur Sharepoint-Seite „Region-HRS“ steht das IT-Kompetenzzentrum gerne zur Verfügung.
Telefon:
06723-681221
E-Mail: itv.hrs@malteser.org

Neuauflage von Malteser Radeln

HRS (nin) Nach der erfolgreichen Premiere von „Malteser Radeln in HRS“ im vergangenen Jahr startet nach Ostern die Neuauflage. Das Aktionsteam um Stephan Lorek und Jan Kraus freut sich auf wieder viele Mitradelnde: altbekannte Gesichter und Neulinge.

Nach Anpassungen der Sharepoint-Seite der Radeln-Aktion der Malteser (siehe QR-Code) können sich die Teilnehmenden auf einen erweiterten Wettbewerb freuen. Neben den Teamleistungen (wie im Vorjahr) sollen in diesem Jahr auch die besten Leistungen der Einzelfahrenden, das größte Team, das kleinste Team mit den meisten Kilometern sowie die größte und längste gemeinsame Tour prämiert werden.

Kurz vor Start der diesjährigen Aktion erhalten alle letztjährigen Teilnehmenden eine E-Mail und die Dienststellen wieder Infomaterial zum Aushang oder Weiterverteilen.

KONTAKT
Malteser-Radeln.HRS@malteser.org



Wie viele andere freut sich auch schon Werner Sonntag, Diözesangeschäftsführer Trier, auf die Neuauflage von Malteser Radeln.

Fotos: Nina Schauerte/Malteser (l.), Malteser (r.)



Waschbar holt „Classic mobil“ in Rosenkranzkirche

BAD NEUENAHR-AHRWEILER (HE) Zum Jahresauftakt wurde es klassisch in der Rosenkranzkirche in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die Mitarbeitenden der Waschbar – das Kooperationsprojekt der Caritas, der Pfarrei Bad Neuenahr-Ahrweiler und der Malteser Fluthilfe – hatten sich auf einen Aufruf des SWR zur Tour „Classic mobil“ gemeldet. Im Rahmen der Tour bietet das Streichquartett des SWR-Symphonieorchesters sozialen Einrichtungen und Schulen kostenlose Konzerte an, um möglichst vielen Menschen ihre Musik auch jenseits typischer Konzerthäuser direkt vor Ort nahezubringen.

„Wir haben uns sofort nach dem Aufruf gemeldet und wurden, als einer von 14 Veranstaltungsorten im Landkreis, berücksichtigt“, freute sich Nicole Taskesen von der Malteser Fluthilfe. Anfang Januar war es so weit, wobei die Gäste in der gut besuchten Rosenkranzkirche krankheitsbedingt statt eines Streichquartetts ein Trio hörten. Der musikalische Genuss war dadurch keineswegs beeinträchtigt und reichte über Stücke von Joseph Haydn und Béla Bartók bis hin zu Johann Sebastian Bach. Den rund 45-minütigen Auftritt moderierte Wolfram Lamparter, Mitarbeiter des SWR für Musikvermittlung, auch für „Klassik-Laien“ verständlich und unterhaltsam.

Schöner Nebeneffekt: Das bei der Veranstaltung gesammelte Spendengeld geht an die Libanonhilfe von Malteser International. Im Dezember hatte eine Delegation aus dem Libanon das Ahrtal besucht und u.a. von den vielfältigen Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung der Menschen im Nahen Osten berichtet.

Neben klassischen Solostücken spielten Gabriele Turck (Violine), Susanne Kaldor (Violine) und Johanna Busch (Violoncello) (v. l.) u. a. ein Stück von Joseph Haydn und „Rumänische Volkstänze“ von Béla Bartók.

Fotos: Anke Sattler/Malteser (l.), Malteser (2 x r.)

PERSONALIEN

Jonas Scholz hat zum 1. Oktober 2023 die Leitung des Fachbereichs Notfallvorsorge der Malteser in HRS übernommen. Er folgt auf Lukas Schmitt, der Chef des neuen Malteser Rettungsdienst-Bezirks Rheinland-Pfalz (offizieller Start 1. Januar 2024) geworden ist.

Jonas Scholz hatte zuvor als Stellvertreter von Lukas Schmitt gearbeitet und konnte so alle Aufgabenbereiche kennenlernen und sukzessive Führungsaufgaben übernehmen. Der 33-Jährige kam 2022 als Trainee in der Notfallvorsorge zu den Maltesern. Zuvor studierte er Medical-Process-Management an der FAU Erlangen-Nürnberg und Gesundheitsmanagement an der HS Fulda.

Neuer stellvertretender Leiter im Referat Notfallvorsorge ist **Michael Gras** (29), der als FSJler, Rettungssanitäter, Trainee und Referent schon unterschiedlichste Facetten bei den Maltesern erleben konnte. Er hat zudem ein Bachelor-Studium in Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen.





Jonas Scholz und Michael Gras

„Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, mit Jonas Scholz und Michael Gras ein junges Führungsteam in Verantwortung zu bringen, die beide über eine hohe Fachlichkeit verfügen, ein großes Engagement für die Sache der Malteser an den Tag legen, praktische Erfahrungen in der Notfallvorsorge gemacht haben und den Willen zur Weiterentwicklung mitbringen“, so Regionalgeschäftsführer Christoph Götz.

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER REGIONALGESCHÄFTSSTELLE!

Virgina Beletzki, Fluthilfe/Sozialpädagogin (1. November 2023)

Julia Berens, Fluthilfe/Projektmitarbeiterin Psychologische Unterstützung (15. Dezember 2023)

Anna Schmidt, Fluthilfe/Schulsozialarbeiterin (15. Dezember 2023)

Christian Fechner, Lager/Mitarbeiter Logistik Hub (1. Januar 2024)

Max Sengenberger, Regionales Abrechnungszentrum/Azubi (1. Januar 2024)







Neue ehrenamtliche Führung im Bistum Fulda

Text: Antonia Schmidt

DIÖZESE FULDA Mit drei Vollblutmaltesern in der Verantwortung für die Malteser im Bistum Fulda werden neue Wege beschritten – ein Novum in der Hilfsorganisation.

Dieses Modell ist ein guter Weg, die vielfältigen Aufgaben zunächst einmal auf mehrere Schultern zu legen. Nach einem Zeitraum von sechs bis zehn Monaten wird dann entschieden, wie sich die ehrenamtliche Führung in Fulda langfristig aufstellt.

Die zwei stellvertretenden Diözesanleiter Dr. Bertram Stitz und Sebastian Leitsch sowie der Diözesanarzt Dr. Thomas Plappert bilden vorübergehend gemeinschaftlich die Diözesanleitung, Dr. Stitz übernimmt die Aufgabe des Sprechers der Diözesanleitung. Er selbst ist bereits seit 2007 stellvertretender Diözesanleiter, Leitsch wurde 2022 ebenfalls dazu berufen. Dr. Plappert wurde 2022 zum Diözesanarzt ernannt und übernahm dieses Amt von Dr. Stitz.

„Ich glaube, dass es uns braucht, um die christliche Nächstenliebe praktisch umzusetzen“, so Dr. Stitz. Bei einem Erste-Hilfe-Kurs in der Schule bemerkte er den Spaß am medizinischen Themenfeld und bildete sich innerhalb der Hilfsorganisation weiter: vom Sanitätskurs bis hin zum Rettungsassistenten, Ausbilder und vielen weiteren Einsatzbereichen. „Das Ehrenamt bei den Maltesern hat mich in meinem Berufswunsch gestärkt“, berichtet der Gynäkologe und Notfallmediziner.

Die Professionalität des Ehrenamts mit dem vielfältigen Aus- und Fortbildungsangebot der Malteser haben Dr. Plappert fasziniert. „Ich war mir unschlüssig, ob mich der medizinische Bereich interessiert, und wollte eigentlich nur mal in die Arbeit der Malteser reinschnuppern, doch die vielen Begegnungen und die tolle Arbeit mit den vielen Menschen, die sich engagieren, haben mich bis heute nicht losgelassen“, so der Diözesanarzt und medizinische Leiter des Malteser Rettungsdiensts Hessen. Plapperts Wunsch für die Malteser? „Die Strukturen des Verbandes schneller und agiler machen, dabei die Beständigkeit und das Know-how nicht aus dem Blick verlieren.“

Die unterschiedlichen Dienste sowie Professionen effizienter zu nutzen ist auch das Ziel von Leitsch: „Wir möchten die Malteserstrukturen noch schlagkräftiger machen und so ideale Rahmenbedingungen für nachhaltiges Ehrenamtsengagement schaffen.“ Leitsch hat bereits Führungserfahrung bei den Maltesern, unter anderem als Beauftragter der Ortsgliederung Steinhaus, sammeln können. Gemeinsam mit seiner Ehefrau engagiert er sich seit 2011 bei der Hilfsorganisation.

Das ehrenamtliche Führungstrio steht vor großen Herausforderungen: →

Sebastian Leitsch, Dr. Thomas Plappert und Dr. Bertram Stitz (v. l.) bilden vorübergehend die ehrenamtliche Führung der Diözese Fulda.

Fotos: Antonia Sauer

PERSONALIEN

Die gelernte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin **Andrea Prekop** hat zum 1. Dezember 2023 ihren Dienst im Demenzdienst begonnen.

Susanne Kohlhepp ist seit dem 1. Januar 2024 als Koordinatorin beim Hospizdienst in Schlüchtern tätig.

Ute Sander wurde im Januar in den Ruhestand verabschiedet. Ihr Nachfolgerin **Charlotte Schwarz** hat die Koordination des Kinderhospizdienstes in Fulda übernommen.

→ langfristige und nachhaltige Bindung von Ehrenamtlichen, Schaffung von zukunftsfähigen Verbandsstrukturen, Begeisterung von jungen Menschen für das Engagement bei den Maltesern.

Eine erste große Veränderung im Blaulichtbereich ist bereits 2024 in Kraft getreten: Die Ausbildung zum Einsatzsanitäter ist vom bisherigen Blockseminar an mehreren aufeinanderfolgenden Wochenenden zu einem modularen System mit spezifischen Unterrichtseinheiten, die über das Jahr verteilt mehrfach angeboten werden, umgestellt worden. „Dies bietet mehr Flexibilität in der Ausbildung der Einsatzsanitäter und verbessert die Teilnahmemöglichkeiten für unsere Ehrenamtlichen“, so Diözesanarzt Dr. Plappert.

„Malteser ist man nie alleine – und das besondere ‚Wir‘-Gefühl, unsere wunderbare Gemeinschaft, möchten wir den Menschen im Bistum Fulda zeigen“, ist sich das Führungstrio einig.

Foto: Antonia Sauer

Thomas Peffermann übergibt Diözesangeschäftsführung an Christin Benkner

DIÖZESE FULDA (AS) Nach über 23 Jahren als Diözesangeschäftsführer des Malteser Hilfsdienst e. V. Fulda ist Thomas Peffermann am 31. Januar aus seinem Amt ausgeschieden und hat dieses an seine Nachfolgerin Christin Benkner übergeben. Mit Snjezana Schnell, Bezirksgeschäftsführerin Malteser Hilfsdienst gGmbH Fulda, wird der Hilfsdienst erstmals von zwei weiblichen Personen geführt.

Peffermann beginnt die passive Phase seiner Altersteilzeit. „In den vergangenen Jahren durfte ich Teil einer besonderen Gruppe sein“, so Peffermann rückblickend. Nach der Arbeit in der Malteser Jugend in der Bundeszentrale in Köln musste er sich in der neuen Region und in die neuen Aufgaben einfinden. „Ich bin dankbar, dass wir mit Christin Benkner eine gute und erfahrene Nachfolgerin gewinnen konnten, so dass ich mit einem guten Gefühl den Staffelstab weitergeben kann“, sagt Peffermann.

Die 32-Jährige konnte bereits zahlreiche Erfahrungen innerhalb der Malteser sammeln. Angefangen von der Arbeit bei den Malteser Freiwilligendiensten über die Leitung des Schulbegleitungsdienstes, Referentin Finanzen, Präventions- und Interventionsbeauftragte im Bereich der sexualisierten Gewalt der Malteser in Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland sowie der Assistenz des Regionalgeschäftsführers HRS. „Durch meine vielfältigen Tätigkeiten konnte ich viele Eindrücke von unterschiedlichen Führungsstilen sammeln“, so Benkner.

Die Sozialpädagogin kennt die Region und die Menschen sehr gut und freut sich auf ihre neuen Aufgaben. „Ich freue mich darauf, die Malteser Fulda zu gestalten, die Dienste an den Bedürfnissen der Menschen weiterzuentwickeln und dadurch einen Beitrag zur Verbesserung sozialgesellschaftlicher Fragestellungen zu leisten“, sagt Benkner. Auch auf die Zusammenarbeit mit Snjezana Schnell, Bezirksgeschäftsführerin der Malteser Hilfsdienst gGmbH Fulda, freut sich Benkner. „Ich habe Christin Benkner als zuverlässige, strebsame und leidenschaftliche Führungskraft kennengelernt. Ihre Weiterentwicklung zur Geschäftsführerin habe ich verfolgt und freue mich sehr darüber, wieder mit ihr zusammenzuarbeiten“, so Schnell.

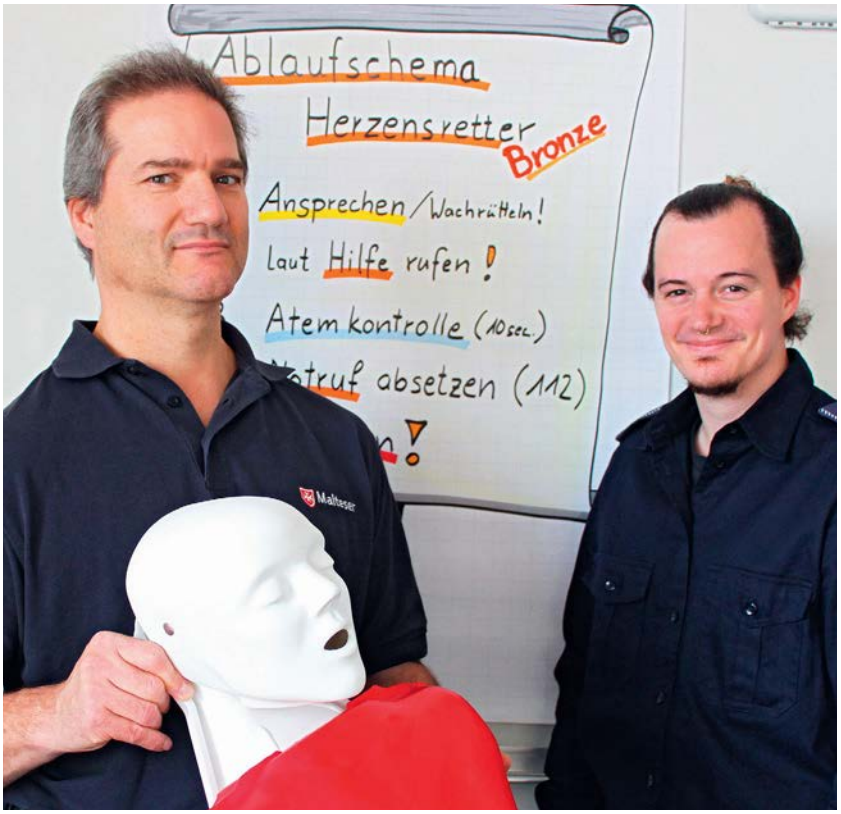


Thomas Peffermann übergibt den symbolischen Staffelstab an Christin Benkner.

NACHRUF

Wir trauern um
Irmgard Heß

die am 4. November 2023 in Marburg verstorben ist. Sie gilt als Gründerin und Pionierin der Hospizarbeit in Marburg. Wir sind ihr zu großem Dank verpflichtet und werden ihr Erbe in ihrem Sinne weiterführen.



Adolf-Reichwein-Schule unterstützt „Herzensretterausbildung“

Text: Silvia Bergmann

LIMBURG/USINGEN. Auf dem Stundenplan der neunten Klassen der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) steht heute ein besonderer Stoff: wie man ein Menschenleben rettet.

„Prüfen, rufen, drücken“, schallt es über die Lautsprecher in den Unterrichtsraum. Auf der Leinwand ist ein junger Mann zu sehen, der im Rhythmus der Musik drückt, immer und immer wieder. Bis ihn das Team eines Rettungswagens ablöst.

Was der junge Mann in dem Imagevideo gerade vorgeführt hat, ist eine Herzdruckmassage. Wie die im Notfall Leben retten kann, lehrt Achim Steigerwald an diesem Tag zunächst in der Theorie. Anschließend dürfen die Jugendlichen selbst ran. Wer die mehrminütige Herzdruckmassage an der Übungspuppe erfolgreich absolviert, darf sich über eine Urkunde und die Auszeichnung „Herzensretter in Bronze“ freuen. Achim Steigerwald ist im Hauptberuf Lehrer an der ARS. Ehrenamtlich engagiert sich der 52-Jährige unter anderem beim Malteser Hilfsdienst Usingen. Vor allem die Erste-Hilfe-Ausbildung liegt ihm am Herzen. Für Schülerinnen und Schüler von der siebten bis zur zehnten Klasse hat sich die ARS ab diesem Schuljahr vorgenommen, die Herzensretterausbildung der Malteser in Bronze, Silber und Gold anzubieten. Gestartet ist die Schule zunächst mit der Herzensretterausbildung in Bronze – Wiederbelebung nur mit Drücken – für alle neunten und zehnten Klassen von Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig.

„Die Herzensretterausbildung an Schulen anzubieten, ist eine niedrigschwellige Möglichkeit, um junge Menschen für Notfälle zu sensibilisieren“, sagt Paul Häb, Referent Jugend und Schule des Malteser Hilfsdienstes im Bistum Limburg. Gemeinsam mit Achim Steigerwald hat er bereits einen Ausbildungstag an der ARS vorbereitet und durchgeführt. Ab dem nächsten Schuljahr sollen auch Silber (Wiederbelebung mit Drücken und Beatmen) und Gold (Wiederbelebung mit Beatmung und zusätzlich mittels Automatisiertem Externem Defibrillator/AED) unterrichtet werden.

Aktueller Podcast mit Lioba Abel-Meiser: *www.malteser-podcast-hrs.de*

Freuen sich über einen gelungenen Projekttag und weitere ausgebildete Herzensretter an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS): Achim Steigerwald (l.), im Hauptberuf Lehrer an der ARS und ehrenamtlich engagiert u. a. beim Malteser Hilfsdienst Usingen, sowie Paul Häb, Referent Jugend und Schule des Malteser Hilfsdienstes im Bistum Limburg.

Foto: Malteser/Silvia Bergmann



Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Dienstjubiläum

FRANKFURT (Annette Lehmann) Die Gliederung Frankfurt freut sich über das Dienstjubiläum von Lioba Abel-Meiser: Seit 25 Jahren steht sie der Frankfurter Malteserarbeit gewissenhaft und treu zur Seite. Ihre Stärken: selbstständiges Arbeiten, exzellente Vorbereitungen, fachkompetentes Handeln. Sie ist eine der stabilen Säulen in der Frankfurter Gliederung. Im Sozialen Ehrenamt hat sie Seniorendienste gegründet, aufgebaut und geleitet. Dienste wie Malteser Aktiv für drogenabhängige Menschen und den Social Day gestaltet sie maßgeblich mit.

Eines der wesentlichen USP in Frankfurt ist das Ehrenamtsmanagement: Lioba Abel-Meiser gestaltet es von Anbeginn mit. Wie sie auch die Frankfurter Pressearbeit verantwortet – als wesentlichen Bestandteil der täglichen Ehrenamtsgewinnung.

Abel-Meiser ist Malteserin durch und durch. „Insofern ist ihr Dienstjubiläum eine gute Gelegenheit, um danke zu sagen", so Florian Dernbach, Geschäftsführer der Frankfurter Gliederung. „Deine Treue, deine Motivation und dein großes Herz für unser Anliegen schätzen wir sehr."

Im Bild v. l.: Florian Dernbach, Geschäftsführer Gliederung Frankfurt, Moritz Graf von Brühl, Regionalleiter HRS, Lioba Abel-Meiser, Leitung Soziales Ehrenamt/Presse Gliederung Frankfurt, Annette Lehmann, Beauftragte Gliederung Frankfurt, Vinciane Gräfin von Westphalen, Botschafterin des Souveränen Malteserordens in Deutschland, Albrecht Prinz von Croÿ, Vizepräsident Malteser Hilfsdienst

Ein Jahr im Fundraising

LIMBURG (GP). Das Jahr 2023 hat im Fundraising des Bistums Limburg einige Weichen gestellt und wichtige Erfahrungswerte generiert. Welche das sind, zeigt dieser kurze Jahresrückblick mit einigen Best Practices:

In der Mitgliederwerbung haben die Limburger mit Promotion4You eine weitere Agentur, mit der das Bistum wieder in die Standwerbung eingestiegen ist und die in einem halben Jahr knapp 2.400 neue Förderer gewonnen hat. Im Bereich des Erbschaftsmarketings wurden die bewährten Erbrechtsvorträge um ein neues Online-Format erweitert. Der Test hat gezeigt, dass wir hier die Möglichkeit haben, unabhängig von räumlicher Nähe über Social-Media-Beiträge und klassische Pressearbeit auch Menschen außerhalb der Malteser Welt zu erreichen.

Im Online-Fundraising hat sich die FundraisingBox als Tool bewährt: Von 16 Online-Spenden im Jahr 2022 ist die Zahl 2023 auf 52 gestiegen. Verantwortlich hierfür ist die Nutzung und Verbreitung von selbst erstellten Online-Spendenaktionen. Hier hat sich gezeigt, dass die FundraisingBox in Krisen und Katastrophen für eine bestimmte Community, bei einzelnen Projekten und Veranstaltungen und als fortlaufende Spendenaktion über einen längeren Zeitraum funktionieren kann.

PERSONALIEN

Der Vorstand der Diözese Limburg freut sich über Zuwachs: Im Rahmen der Ortsleitertagung im Dezember wurde **Dr. Michael Keppel** zum neuen Stellvertretenden Diözesanleiter berufen.

Simone Prohm hat Anfang 2024 zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben als Dienststellenleitung in Oestrich-Winkel die Funktion der Stellvertretenden Bezirksgeschäftsführerin Limburg für die sozialunternehmerischen Dienste übernommen.

Christian Doll, Mitarbeiter Hausnotruf in Kelkheim, erhöht seinen Stellenanteil und wird zukünftig mit 25 Prozent seiner Arbeitszeit als technischer Ansprechpartner für den gesamten Bezirk zur Verfügung stehen.

Charlotte Scheffler hat Anfang März die Nachfolge von Luisa Meinke als Assistentin der Geschäftsführung angetreten. Sie wird sowohl im Malteser Hilfsdienst e.V. als auch in der Malteser Hilfsdienst gGmbH tätig sein.

Luisa Meinke steht zur Einarbeitung und zur weiteren Projektmitarbeit in Elternzeit weiterhin zur Verfügung.

Foto: Malteser/Gerhard Seeger



Mensch trifft Mensch. Gemeinsam gegen Einsamkeit

Text: Dagmar Bauer

MAINZ/WETTERAU

Das Projekt „Miteinander – Füreinander: Kontakt und Gemeinschaft im Alter“ ist 2021 in der Diözese gestartet. Die Verantwortlichen blicken auf eine erfolgreiche Zeit zurück. Das auf vier Jahre angelegte Mitmach-Projekt wurde an den Standorten Mainz, Büdingen, Butzbach, Bad Nauheim und Wölfersheim initiiert.

Unter Corona-Bedingungen startete die Werbung um ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, interessierte Menschen aus Mainz sowie die Organisation der Veranstaltungen. Beate Hecker, Diözesanreferentin für den BBD und Projektverantwortliche „Miteinander – Füreinander“ (MiFü) in Mainz, erinnert sich: „Wir haben Augenkontakte über die Masken hinaus kultiviert, Telefonbesuche etablieren können und kleine niedrigschwellige Spaziergänge gestartet, um sichere Kontakte zu ermöglichen.“ Im vergangenen Jahr erfolgte die Übergabe an die Stadtgliederung Mainz mit zehn Ehrenamtlichen und drei Projektleitungen. Auch Männer und Frauen mit Migrationshintergrund sind Teil der Gemeinschaft geworden.

An den Standorten Büdingen, Butzbach, Bad Nauheim und Wölfersheim läuft das Projekt noch bis Mitte des Jahres und die Gestaltung der Übergabe ist in vollem Gang. Das Engagement durch MiFü hat zu einer starken Vernetzung der Malteser mit dem Landkreis, den Kommunen sowie verschiedenen Trägern und Vereinen vor Ort geführt. Dies erleichtert nun den Weg des Projektes ins Ehrenamt. Auch hier gab es zum Start in 2022 einige Herausforderungen: „Es war sehr schwierig, einsame Seniorinnen und Senioren erstmal zu erreichen“, weiß Hilary Roger, Projektverantwortliche für die Wetterau.

Die Themenvielfalt in der Diözese im vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projekt ist groß: Museumsbesuche, Sitzyoga, Bewegung, Handy- und IT-Beratung, Stadtführungen, ein wöchentlicher Seniorentreff, Ausflüge und Kulturbegleitung.

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam!“ stehen nicht nur die Aktivität, sondern vor allem die menschliche Nähe und der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Dabei werden ganz automatisch neue Kontakte geknüpft, die auch außerhalb der Veranstaltungen für ein reges Miteinander sorgen. „Wir merken immer wieder, wie glücklich die Seniorinnen und Senioren und unsere Ehrenamtlichen nach einem gemeinsam verbrachten Nachmittag nach Hause gehen“, freut sich Hilary Roger. Besonders berührt hat sie der Ausspruch einer Teilnehmerin „Mit euch hat mein drittes Leben begonnen!“ Dies zeigt, wie wichtig diese Begegnungen sein können.

Auf den Veranstaltungen des Projektes „Miteinander – Füreinander: Kontakt und Gemeinschaft im Alter“ stehen menschliche Nähe und der persönliche Austausch im Mittelpunkt.

Foto: Malteser

Prozesse vereinfachen

MAINZ (dag) Mit der Einrichtung der Stabsstelle Digitalisierung machten sich die Diözesen Mainz und Speyer im Oktober 2022 auf den Weg der Digitalisierung. Die Grundidee, mit dem Sharepoint eine zentrale Informationsplattform zu schaffen, war der Antrieb für viele weitere Projekte.

In den vergangenen Monaten wurden auf Bitten von Ehrenamtlichen digitale Lösungen für das Fahrtenbuch, die Einsatz-/Patientendokumentation oder den Buchungskalender Fahrzeuge/Räume entwickelt. Für Beatrice Gerhart, die für den Bereich verantwortlich zeichnet, ist dies der Kern des Prozesses: „Vieles ist zu bürokratisch und mit einem hohen Aufwand verbunden. Helferinnen und Helfer sowie Mitarbeitende haben den Wunsch nach Vereinfachung“, fasst sie die Bedürfnisse zusammen, die an sie herangetragen werden.

Sie verschweigt nicht, dass der Aufwand zu Beginn höher ist: „Bis die neuen Prozesse installiert sind, laufen die alten und neuen Strukturen parallel.“ Aktuelle Projekte sind die Automatisierung der Ausleihe von Material mit dem Online-Ausleihkalender sowie die IT-Kompetenzerhöhung im Ehrenamt mit dem Aufbau eines Netzwerks von Digital-Lotsen und die Ausbildung von Teams-Multiplikatoren.

NACHRUF

Die Malteser trauern um Carsten Harth

Carsten Harth war mehr als 22 Jahre bei den Maltesern in Altenstadt aktiv. Er begann als Rettungssanitäter, engagierte sich bei der PSNV und war als Zugführer des 1. Sanitätszuges Wetteraukreis tätig. Nach langer Krankheit verstarb er im Dezember im Alter von 52 Jahren. Die Malteser werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

PERSONALIEN



Susanne Wassmer unterstützt seit 1. Oktober 2023 das Team des Ambulanten Erwachsenenhospizdienstes im Malteser Hospizzentrum Darmstadt. Zuvor war sie als Krankenschwester und Palliative-Care-Fachkraft tätig.



Jürgen Kunz hat seit 1. Dezember 2023 zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben als Referent Verbandsentwicklung und Ehrenamt die Funktion des stellvertretenden Diözesan- und Bezirksgeschäftsführers in Mainz inne.



Jacqueline Gallhuber, tätig im Bereich Personalwesen der Diözesangeschäftsstelle, ist zum 1. Januar 2024 mit 50 Prozent ihrer Arbeitszeit in die Funktion stellvertretende Leiterin Ausbildung in die Dienststelle Worms gewechselt.



Victoria Erasmus ist seit 10. November als Koordinatorin Ganztagsschulen Südhessen als Elternzeitvertretung tätig. Zuletzt arbeitete sie an einer Grundschule als Vertretungslehrerin und in der Ganztagsbetreuung.



Am Rosenmontag waren in Mainz insgesamt 145 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sanitätsdienstlich im Einsatz. Die Malteser der Stadtgliederung Mainz erhalten jedes Jahr große Unterstützung aus anderen Diözesen. In diesem Jahr waren die Malteser aus Kenn, Nordpfalz, Rüsselsheim, Bad Kreuznach, Schifferstadt, Frankenthal, Altenstadt, Speyer, Wiesbaden, Darmstadt, Offenbach, Frankfurt und Lörzweiler mit dabei.

Fotos: Malteser (o.), Kay Krumbein (u.)

Neu in Neustadt

Text: Jana Hepperle

NEUSTADT A.D.W. Malteser werden im „Herz der Weinstraße“ aktiv. Mit dabei sind Malteser Jugend, Besuchsdienste und Menüservice.



Die Malteser aus der Diözese Speyer bauen derzeit mehrere Angebote in Neustadt an der Weinstraße und Umgebung auf. Der Startschuss kam von der Malteser Jugend, die bereits 2022 eine neue Jugendgruppe im Stadtteil Hambach gründete. Alle 14 Tage treffen sich hier Kinder und Jugendliche beispielsweise zum Spielen und Basteln oder unternehmen gemeinsame Ausflüge.

Um auch den älteren Menschen einen Austausch zu ermöglichen, wurde ein Besuchs- und Begleitungsdienst ins Leben gerufen. Neun Ehrenamtliche besuchen momentan Senioren zu Hause oder im Seniorenheim. Außerdem wurde ein Seniorentreff initiiert und die Ehrenamtlichen unterstützen bestehende Angebote wie den Stadtteil-Spaziergang.

Seit Anfang des Jahres sind zudem neun Ehrenamtliche mit ihren Hunden im Besuchsdienst im Einsatz. Anette Langhauser leitet die Besuchsdienste ehrenamtlich und freut sich über die tolle Resonanz der Malteser Angebote. „Ich bin schon seit 20 Jahren Mitglied bei den Maltesern und finde es toll, dass wir nun auch in meiner Gegend aktiv sind“, so Langhauser. „Die Stadt, die Kirchen und viele weitere lokale Akteure haben uns mit offenen Türen empfangen, weil wir Malteser die bestehenden Angebote vor Ort wunderbar bereichern.“

Im Ortsteil Geinsheim wird das Angebot für Senioren bald durch den Malteser Menüservice erweitert werden.

„Zwischen den Begleitdiensten und der Malteser Jugend haben sich auch schon erste Kooperationen ergeben“, berichtet Bianca Knerr-Müller, Referentin für das Soziale Ehrenamt in der Diözese Speyer. „Es bleibt spannend im Herz der Weinstraße.“

Anette Langhauser mit Hündin Estella zu Besuch in einem Neustadter Seniorenheim

DANKE LIEBE JENNY



... für deine Ausdauer und Erfahrung, deine Tatkraft und Kreativität, dein Fingerspitzengefühl, dein Gespür für ein gutes Miteinander von Haupt- und Ehrenamt und vor allem für dein großes Herz! Wir wünschen dir für die Zukunft nur das Beste!

Deine Malteser in der Diözese Speyer

Fotos: Kai Mehn (l.), privat (r.)

Erste Motorrad-Staffel geht an den Start

DIÖZESE SPEYER (CW) Die Malteser sind für den Einsatz im Katastrophenfall bestens gerüstet. Vier Einsatz-Maschinen der neuen Malteser Kradstaffel stehen seit Jahresende an den Standorten Schifferstadt, Weilerbach, Rülzheim und in der Nordpfalz bereit. Weitere sind geplant.

„Die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal 2021 hat uns verschiedene Schwachstellen aufgezeigt, die durch den Einsatz von Pkw oder Lkw nicht abgedeckt werden können“, erläutert Andreas Danner, Ortsbeauftragter der Malteser Rülzheim. „Vor allem bei Engstellen ist ein Motorrad klar im Vorteil. Es ist wendiger, weniger personalintensiv und flexibler beim Einsatz in Großschadenslagen.“

Seinem Bikerherz folgend hatte sich der leidenschaftliche Motorradfahrer für die Gründung einer Kradstaffel in der Diözese Speyer eingesetzt und mit Hilfe von Kollegen das notwendige Fundament geschaffen – von der Beschaffung der Motorräder bis hin zur Erstellung eines Konzepts und der notwendigen Helferstrukturen.

Aufgrund der Geländegängigkeit und der kleineren Dimensionen bieten Motorräder optimale Einsatzmöglichkeiten bei zerstörter Infrastruktur und sind daher hervorragend für Erkundungen in Katastrophenlagen wie z. B. bei Waldbrand, Hochwasser, bei Massenkarambolagen, der First Responder oder der Einsatzabschnittsleitung geeignet.



Die neuen Bikes stehen für den Einsatz bereit und gehören zur ersten Motorradstaffel der Diözese Speyer.

Fotos: Andreas Danner (l.), Staatskanzlei RLP/Sämmer (r. o.), Malteser Speyer (r. M.), privat (r. u.)



Ehrung durch Ministerpräsidentin

KAISERSLAUTERN. (JH) Acht Ehrenamtliche des Integrationsdienstes Kaiserslautern wurden im Rahmen eines Bürgerempfangs von Ministerpräsidentin Malu Dreyer für ihr besonderes Engagement für ukrainische Geflüchtete und die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei geehrt. Die Festlichkeit fand in der Staatskanzlei in Mainz statt und wurde mit einem feierlichen Programm begleitet.

Die Geehrten freuten sich sehr.

PERSONALIEN

Jana Hepperle (l.) ist aus der Elternzeit zurück und seit Jahresbeginn zusammen mit **Christina Wilhelm** im Bereich PR und Fundraising mit je einer halben Stelle vertreten.





600 EURO haben die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Offstein im Rahmen ihres Waffelverkaufes zu Gunsten der Tafel Frankenthal eingenommen. Vielen Dank für den tollen Einsatz!



Lebensretter auf Reisen: Organtransporte bringen Hoffnung auf Leben



NEUWIED Wenn sich die Alarm-App mit dem Stichwort „Organtransport“ meldet, ist klar, dass ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Flexibilität gefordert ist. Uwe Oster, Koordinator bei den Maltesern Neuwied, und sein Team wissen sehr genau um die enorme Bedeutung.

„Wir empfinden diese Einsätze als zutiefst sinnstiftend und herausfordernd. Jeder dieser Einsätze verläuft individuell und oft fahren wir, teils auch mit Sonderrechten, quer durchs ganze Land oder sogar ins benachbarte Ausland“, erzählt Uwe Oster. Wenn die Malteser ein Spenderorgan transportieren, sind sie Teil einer im Hintergrund aufwendig organisierten Operation. Wenn es noch schneller gehen muss oder die Entfernungen zu groß sind, setzt die DSO (Deutsche Stiftung Organtransplantation) auch Flugzeuge ein. Dann transportieren die Malteser OP-Teams und Spenderorgane von und zum Charterflugzeug.

Das alles muss minutiös geplant sein, damit am Ende ein schwerkranker Mensch eine neue Lebenschance erhält. „In Deutschland gibt es leider nach wie vor viel zu wenige Organspenden. Doch bei jedem der rund 15 bis 20 Einsätze, die wir pro Jahr machen, freuen wir uns, Teil eines Teams zu sein, das Menschen neue Hoffnung bringen darf“, so die engagierten Neuwieder Helfenden. Die nahtlose Zusammenarbeit mit den Malteser Koordinatoren, den Kollegen aus anderen Gliederungen, der Flughafensicherheit und anderen Behörden, der teils internationalen OP-Teams und der DSO ist immer Dreh- und Angelpunkt eines erfolgreichen Einsatzes.

Damit das gelingen kann, bilden die Neuwieder Malteser ihre Helfenden intern fort. Die Abläufe werden erklärt und neue Helfende hospitieren bei praktischen Einsätzen, um jeden Schritt zu erlernen. „Wir wissen nie, wann die Alarm-App uns zu einem neuen Einsatz ruft, aber wir sind rund um die Uhr motiviert und vorbereitet“, so Oster. Allen eingesetzten Helferinnen und Helfern sind die besondere Sinnhaftigkeit und spirituelle Bedeutung dieser Einsätze bewusst. Ein Organ zu spenden, ist ein Akt der Nächstenliebe.



1 In Styroporbehälter sicher verpackt, transportieren die Neuwieder Malteser Spenderorgane von der Entnahmeklinik zum Zielkrankenhaus, wo schwerkranke Patienten und OP-Teams schon auf sie warten. 2 Mit dem Neuwieder MTF geht es beim Organtransport nicht nur quer durch die Republik. Oft auch werden OP-Teams und Organe zu Charterflugzeugen gebracht.

Fotos: Uwe Oster / Malteser Neuwied



Erste Besuchshundestaffel erfolgreich ausgebildet

TRIER (Tanja Fritzen) Die erste Staffel des Besuchs- und Begleitdienstes mit Hund hat in Trier nach erfolgreich absolvierten Prüfungen ihre Ausbildung abgeschlossen. In Kooperation mit der Hunde-Uni Trier und gefördert durch die Stiftung Aid Five konnten die sechs Mensch-Hunde-Teams erste praktische Erfahrungen in einem Konzer Seniorenheim sammeln.

Die ausgewählten Bewohnerinnen und Bewohner des Heims zeigten große Freude, wenn sich die vierbeinigen Besucher ankündigten. Durch gemeinsame Spiele, Streicheleinheiten und Leckerlis brachten die Teams eine willkommene Abwechslung in den Alltag der Heimbewohner. Derzeit werden Kooperationen mit Seniorenheimen in Trier und einem Heim in Bitburg etabliert. In diesen Einrichtungen werden die Teams zukünftig aktiv alte und einsame Menschen unterstützen, die sich nach Kontakt mit Hunden sehnen. Zudem findet die Ausbildung der zweiten Besuchshundestaffel derzeit in der Stadtgliederung Trier-Irsch statt.

Die erfolgreich ausgebildeten Teams (v.l.): Iris Loskill mit Rait, Tanja Fritzen mit Lou, Jacqueline Balmert mit Frieda, Heike Beckermann ohne Emile, Frank Pfeiffer mit Lupo und Andrea Cartus mit Mila

Neues Projekt zur Integrationshilfe

BAD KREUZNACH Mit dem „Deutsch-Treff“ haben die Malteser ein neues Angebot für Geflüchtete aus der Ukraine in ihr Repertoire mit aufgenommen. Seit dem Start des Integrationsangebotes wird dieses rege von ca. 20 Personen im Alter von 20 bis 80 Jahren besucht. Behandelt werden verschiedene Themen, die von Bewerbungshilfen bis hin zum Absetzen eines Notrufes reichen.

Sparkasse spendet an Malteser

TRIER (mp) Die Sparkasse Trier hat im Januar Förderbescheide über 132.000 Euro an 33 Organisationen aus dem sozialen und caritativen Bereich übergeben. Bedacht wurden ebenfalls die Malteser mit einem Betrag von 4.000 Euro. Die Mittel stammen aus dem „PS-Sparen und Gewinnen“, der Lotterie der rheinland-pfälzischen Sparkassen.

Diözesanreferentin für Fundraising Anna-Lena Engel (M.) und Diözesanseelsorger Matthias Struth (3.v.r.) nahmen die Spende der Sparkasse dankend entgegen.



KURZ NOTIERT

Ankündigung
Die Malteser werden sich auf den Heilig-Rock-Tagen auf dem Domplatz in Trier mit einem Informationsstand präsentieren. Die Veranstaltung findet vom 12. bis 21. April statt.

100. Hilfsgütertransport für die Ukraine
Zum Abschluss des vergangenen Jahres wurde der 100. Hilfsgütertransport für die Ukraine nach Lwiw verschickt. Verladen wurden Dachpappen, die von einer belgischen Firma gespendet und dringend für das Winterhilfeprojekt der Caritas benötigt wurden. Mit diesen Dachpappen wurden durch Bomben und Raketen zerstörte Dächer repariert.

Besuch des Malteser Bildungszentrums (MBZ)
Die Diözesanreferentinnen und -referenten haben im Rahmen ihrer Führungskreissitzung das Malteser Bildungszentrum in Trier-Ehrang besucht. Nach der Referententagung wurden das Bildungszentrum sowie die angrenzende Feuerwache und das THW besichtigt.

Fotos: Denise Schumacher (l.), Sparkasse Trier



Kamen zum ersten Mal in dieser Besetzung zusammen: die Leiterinnen und Leiter der Rettungswachen im neu gegründeten Rettungsdienst-Bezirk RLP.

Rettungsdienst-Bezirk RLP: Zusammenarbeit gestärkt

RLP (nin) Gegenseitiges Kennenlernen, fachlicher Austausch und die weitere Zusammenarbeit – das sind die Eckpunkte der ersten Teamtage des neu gründeten Rettungsdienst-Bezirkes Rheinland-Pfalz gewesen.

Die zweitägige Veranstaltung fand in Kirchheimbolanden statt. Neben den Rettungswachenleitungen, ihren Stellvertretern und den Bereichsleitungen aus RLP waren auch die Kollegen aus dem Saarland (Saarbrücken und Tholey) gekommen. Sie stoßen offiziell erst 2025 zum Bezirk dazu, nutzten aber gerne jetzt schon die Möglichkeit, um sich miteinander bekannt zu machen.

Geleitet wurde die Tagung durch das Führungsgespann Lukas Schmitt (Bezirksgeschäftsführer) und Tobias Schmid (Stellvertreter). Für den fachlichen Austausch standen die Kollegen aus den Abteilungen Regionales Abrechnungszentrum, Personal und Notfallvorsorge zur Verfügung. „Gemeinsam wurden Prozesse besprochen und Problemstellen identifiziert, um die Herausforderungen der kommenden Jahre proaktiv und gemeinsam anzugehen“, so Lukas Schmitt. Regionalgeschäftsführer Christoph Götz kam abends zum Kamingespräch dazu.

Der Rettungsdienst-Bezirk RLP ist zum 1. Januar 2024 gestartet. Dazu gehören drei Bereiche (Rheinhessen, Pfalz, Eifel/Mosel) und 15 Rettungswachen.

Die „dienstjüngste“ Rettungswache ist am Standort Lahnstein – sie startete am 15. Januar ihren Betrieb.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren folgenden Kolleginnen und Kollegen in HRS zum Dienstjubiläum:

30 JAHRE
Januar
Matthias Krämer, Trier
Februar
Dirk Schneider, Jessberg/Gudens

25 JAHRE
Januar
Regula Schenker, Oestrich-Winkel
Marcus Testory, Frankfurt
Gudrun Rudhof, Limburg/Weilburg
Silvia Heckwolf, Limburg
Februar
Mario Lotz, Fulda/Kleinlüder
März
Björn-Arne Kraft, Welschbillig
Kay Ingo Schmidt, Mainz

20 JAHRE
Januar
Markus Wiesler, Fulda/Kleinlüder
Kathrin Heß, Altenstadt
Februar
Mike Löw, Westerwald

15 JAHRE
Januar
Andreas Ortel, Usingen/Neu-Ans
Andreas Trog, Mainz
Fatima Paric, Viernheim
Februar
Manuela Schäfer, Limburg

10 JAHRE
Januar
Jens Birkefeld, Frankfurt
Joachim Klein, Frankfurt
Februar
Claudia Gensheimer, Landau
Thomas Spieles, Welschbillig
März
Kevin Klaner, Usingen/Neu-Ans
Julia Saßmannshausen, Wetzlar-Naunrod
Tobias Schmid, Rülzheim
Barbara Hocke, Speyer
Michaela Kiassati, Fulda
Christina David, Rülzheim
Ralph Richter, Usingen/Neu-Ans

IMPRESSUM

Malteser Hilfsdienst – Regionalgeschäftsstelle Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
Frankfurter Straße 9, 65549 Limburg

Verantwortlich für den Inhalt „Wir Malteser in Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland“: Christoph Götz

Redaktionelle Verantwortung:
Regionales: Alexandra Hesse (HE), Nina Schauerte (nin), Annekathrin Prinz (apr); Fulda: Antonia Sauer (AS); Limburg: Silvia Bergmann (sib), Gudrun Preßler (GP); Mainz: Dagmar Bauer (dag); Speyer: Christina Wilhelm (cw), Jana Hepperle (JH); Trier: Melanie Pätzold (mp)

Foto: Malteser